

**Börsebericht.** Wien, 18. Dezember. Das Geschäft nahm, wie in den letzten Tagen überhaupt, keine größere Bedeutung in Anspruch, zeigte aber im Verkehr mit Anlagewerthen eine ziemlich feste Tendenz und waren insbesondere Bahnpapiere gesucht.

Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware	
Devisen	69 55	69 65	Depositenbank	50	51	Rudolfs-Bahn	156 50	157 50	Städtebahn à 3%	111 50	112
Februar	69 40	69 50	Comptantbank	890	900	Staatsbahn	338	338 50	" 5%	96 25	96 50
Jänner	73 95	74 05	Franko-Bank	29	30	Städtebahn	168 50	169	Städtebahn, Bond		
April	78 90	74	Handelsbank	59	60	Eiße-Bahn	195	196	Ang. Dsbahn	64	65
Josef, 1839	287	292	Vänerkantenverein	98	100	Ungarische Nordostbahn		100			
" 1854	97	98	Nationalbank	996	998	Ungarische Ostbahn	49	50			
" 1860	101 90	102 10	Deferr. allg. Bank	30	31	Eranoag-Gesellsch.		151			
" 1860 zu 100 fl.	108 50	109	Deferr. Bankgesellschaft	200	201						
" 1864	131	131 50	Unionbank	103 25	103 75						
Domänen-Pfandbriefe	118 75	119 25	Bereinsbank	10 50	11						
Böhmen	95	96	Berkehrsbank	107	108						
Galizien	76	76 50									
Siebenbürgen	73	73 75									
Ungarn	76 25	77									
Donau-Regulierungs-Lose	96 80	97 20									
Ung. Eisenbahn-Anl.	95 50	96									
Ung. Prämien-Anl.	76 25	76 75									
Wiener Communal-Anlehen	85 30	85 60									

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

Samstag den 20. Dezember 1873.

(568—1) Nr. 7072.

## Binderstelle.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap ist mit Beginn des Jahres 1874 die Stelle eines **Binders** mit der Jahresbestallung von 80 Gulden nebst freier Wohnung und mit der Befugnis, das Bindergewerbe in der Werkstätte der Anstalt nach Zulässigkeit des Dienstes auf eigene Rechnung auszuüben, zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre bezüglichen Gesuche unter Nachweisung der ordentlichen Kenntnis der Binderei und der bisherigen Ausübung dieses Gewerbes, dann des Alters, des ledigen oder verheiratheten Standes, der Moralität und der Kenntnis der slovenischen Sprache bis Ende Dezember 1873 beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

(566—1) Nr. 1614.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß ist eine Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen von 300 fl., eventuell 250 fl. und der 25% Zulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Dienstwege binnen vier Wochen und rücksichtlich bis

17. Jänner 1874

bei diesem Präsidium einzubringen. Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., die Ministerial Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B. und den hohen Justizministerial-Erlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, zur Nachrichtung gewiesen.

Rudolfswerth, am 14. Dezember 1873.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(569—1) Nr. 225.

## Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Mannsburg ist die zweite Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende Dezember d. J.

beim gefertigten Bezirkschulrath zu überreichen. K. k. Bezirkschulrath Stein, am 14. Dezember 1873.

(567—1) Nr. 7723.

## Rinderpest.

Aus Anlaß der in der Stadt Rudolfswerth am 12. Dezember d. J. und in der Ortschaft Sil-

berdorf, Ortsgemeinde St. Michael-Stopitsch am 14. d. M. ausgebrochenen ämtlich constatirten Rinderpest wird der Seuchengrenzbezirk festgesetzt, wiesolgt:

1. Aus der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth werden in den Seuchengrenzbezirk die Ortsgemeinden: Hönigstein, Preßsna, St. Peter, Weißkirchen, Brusnik, St. Michael-Stopitsch, Töplitz, Böllandl, Tschermoschnitz, Rudolfswerth, Neubegg, Treffen, Haidowitz und Hof einbezogen.

2. In der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld die Ortsgemeinden: St. Margarethen, Dobruskavas, St. Bartolmä und die Pfarre Obernassensfuß.

3. In der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl die Ortsgemeinden: Suhor, Lokwitz, Madoviza, Rozalniz und Mötling.

4. In dem k. k. Bezirksamte Kostanjevac die an den Gorjanzberg angrenzenden Ortschaften.

Für den Seuchengrenzbezirk treten die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868, Nr. 118 R. G. B. und des Gesetzes zu diesem § des h. Ministerial Erlasses vom 7ten August 1868, Nr. 119 R. G. B., in Wirksamkeit.

Rudolfswerth, am 17. Dezember 1873.

(562—2) Nr. 7723.

## Rinderpest.

Aus Anlaß der in der Stadt Rudolfswerth, dann in der Ortschaft Silberdorf der Ortsgemeinde St. Michael-Stopitsch, ausgebrochenen Rinderpest finde ich im ganzen Bereiche dieser Bezirkshauptmannschaft die Abhaltung von Viehmärkten bis auf weiteres zu untersagen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Rudolfswerth, am 15. Dezember 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann:  
Gfel.

(560—3) Nr. 9551.

## Rinderpest.

Wegen der in der Stadt Rudolfswerth ausgebrochenen Rinderpest finde ich die Abhaltung von Viehmärkten nun auch in den Steuerbezirken, Gurkfeld, Rassenfuß und Ratschach bis auf weiteres zu untersagen, im Steuerbezirke Landstraß, welcher als Seuchengrenzbezirk aufgestellt ist, bleibt selbstverständlich auch noch weiterhin die Abhaltung von Viehmärkten untersagt. Es finden somit im ganzen Bereiche der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld bis auf weiteres keine Viehmärkte statt.

Gurkfeld, am 15. Dezember 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann:  
Chorinsky.

(549—3) Nr. 13635.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefodert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Lösung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

1. Mallenschek Joh. Ann, Kleinwiescheher, Art.-Nr. 2862, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2 kr., pro 1872 6 fl. 61 1/2 kr., pro 1873 6 fl. 61 1/2 kr., 48 kr. Handelskammerbeitrag pro 1871 und 1873.
2. Mannicher Mauritius, Bäcker, A. t. Nr. 335, 7 fl. 5 1/2 kr. Einkommensteuer pro 1869.
3. Klancar Danian, Wirth, Art.-Nr. 587, Steuerbetrag pro 1870 6 fl. 67 kr., pro 1871 17 fl. 64 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr., 1 fl. 26 kr. Handelskammerbeitrag pro 1871 und 1873; Art.-Nr. 194 Einkommensteuer pro 1869 5 fl. 88 kr.; Art.-Nr. 373 Einkommensteuer pro 1870 5 fl. 88 kr.; Art.-Nr. 460 Einkommensteuer pro 1871 6 fl. 30 kr.
4. Plebaine Lorenz, Fiaker, Art.-Nr. 1997, Steuerbetrag pro 1871 17 fl. 64 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr., 1 fl. 26 kr. Handelskammerbeitrag pro 1871 und 1873.
5. Starre Michael, Greisler, Art.-Nr. 2214, Steuerbetrag pro 1871 1 fl. 54 1/2 kr., pro 1872 6 fl. 61 1/2 kr., pro 1873 6 fl. 61 1/2 kr.
6. Homm Josef, Stechschlachter, Art.-Nr. 2794, Steuerbetrag pro 1872 6 fl. 61 1/2 kr., pro 1873 6 fl. 61 1/2 kr., 32 kr. Handelskammerbeitrag.
7. Satz Bartholmä, Metzger, Art.-Nr. 3393, Steuerbetrag pro 1869 17 fl. 64 kr., pro 1870 17 fl. 64 kr., pro 1871 17 fl. 64 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr., 2 fl. 10 kr. Handelskammerbeitrag pro 1869 bis 1873; Art.-Nr. 517, 24 fl. 36 kr., Art.-Nr. 675 20 fl. 47 1/2 kr.; Art.-Nr. 518 15 fl. 33 kr. Einkommensteuer pro 1869 bis 1871.
8. Moller Franz, Diobverkauf, Art.-Nr. 3709, Steuerbetrag pro 1871 2 fl. 77 1/2 kr., pro 1872 6 fl. 61 1/2 kr., pro 1873 6 fl. 61 1/2 kr., 32 kr. Handelskammerbeitrag.
9. Jaclard Nicolo, Eisenwarenhändler, Art.-Nr. 3869, pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr., 84 kr. Handelskammerbeitrag.
10. Schidan Josef, Kleidermacher, Art.-Nr. 3971, pro 1870 8 fl. 82 kr., pro 1871 17 fl. 64 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr., 1 fl. 26 kr. Handelskammerbeitrag.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Dezember 1873.